

Paul Pizzera und Mama Brigitte: das etwas andere Muttertagsinterview

08.05.2016 | 06:00 | (Kleine Zeitung)

Kabarettist Paul Pizzera und seine Mama Brigitte im ungewöhnlichen Doppelinterview zum Muttertag. *Von Michael Kloiber*

Mama ist meine wichtigste Bezugsperson“, sagt Paul Pizzera. Der steirische Kabarettist, der derzeit in Graz lebt, füllt die Veranstaltungshallen in ganz Österreich: Alleine im Vorjahr hatte er 50.000 Besucher bei insgesamt 132 Auftritten. Sie alle waren restlos ausverkauft. „All das wäre aber ohne die Mama nicht möglich gewesen.“, sagt er.

Vielleicht ist das der Grund, warum Pizzera nach jeder Veranstaltung für die steirischen Frauenhäuser Geld sammelt: „Damit auch andere Kinder eine schöne Zeit mit ihren Müttern verbringen können“, sagt er. Über 50.000 Euro an Spenden sind bereits zusammengekommen: „Unsere Zusammenarbeit läuft schon seit Jahren“, freut sich Leiterin Michaela Gosch.

Ein Engagement, das wir am heutigen Muttertag würdigen wollten. Mit einem ungewöhnlichen Doppel-Gespräch mit Paul Pizzera und seiner Mama Brigitte.

Das sagt Mama Brigitte

Was war Ihr schönstes Muttertags-Geschenk?

„Das waren ganz klar selbstgepflückte Wiesenblumen.“

Haben Sie an den Erfolg Ihres Sohnes geglaubt?

„Ja, an den Erfolg von Paul habe ich immer geglaubt.“

Welchen Spruch haben Sie Ihrem Sohn immer gesagt?

„Ich habe folgendes sehr häufig gesagt: ‚Wenn der Tag nicht dein Freund war, dann war er dein Lehrer.‘“

Was wollten Sie Ihrem Sohn schon immer sagen?

„Dass Rauchen ungesund ist.“

Ihre schönste gemeinsame Erinnerung ist ...

„Die schönste Erinnerung ist für mich sein glückliches Einschlafen im Mutter-Kind-Zimmer der Kinderchirurgie Graz – und zwar nach einer erfolgreicher Operation.“

Wann hat Sie Ihr Sohn zum Weinen gebracht?

„Mit einer Darbietung anlässlich meines letzten runden Geburtstages hat mich Paul wirklich zum Weinen gebracht.“

Was haben Sie Ihrem Sohn nie gebeichtet?

„Gute Frage ... was habe ich meinem Sohn nie gebeichtet? Dass alles zu beichten sehr langweilig wäre.“

Hat Sie Ihr Sohn einmal im Stich gelassen?

„Ganz ehrlich, Paul hat mich nie in Stich gelassen.“

Wann haben Sie an Ihrem Sohn gezweifelt?

„Und ich habe auch nie an ihm gezweifelt. Aber als mein Sohn 2014 in einem Dinosaurier-Kostüm zum Tomorrowland-Festival flog, dachte ich mir meinen Teil.“

Wer war in der Schule besser - Sie oder er?

„In der Schule war ich besser – leider“.

Das sagt Paul Pizzera**Das coolste Muttertags-Geschenk war?**

„Das beste Muttertagsgeschenk waren zwei Karten für die Chippendales.“

Hat Ihre Mutter an Ihren Erfolg geglaubt?

„Ich habe von niemandem mehr Zuspruch bekommen, meinen Weg zu gehen, als von ihr.“

Welchen Spruch hat Ihre Mutter immer gesagt?

„Sie schreibt mir oft: Pass auf dich auf! Dann antworte ich: Mach ich nie! Und sie: Ich weiß!!! ;-)"

Was wollten Sie Ihrer Mutter schon immer sagen?

„Dass ich es frech gefunden habe, meine damalige Freundin zu den Chippendales mitzunehmen.“

Ihre schönste gemeinsame Erinnerung ist ...

„...ein Eric-Clapton-Konzert in der Wiener Stadthalle zum 18. Geburtstag.“

Wann hat Sie Ihre Mutter zum Weinen gebracht?

„Als sie es unverständlicherweise ablehnte, mich ab einem gewissen Alter und Gewicht weiterhin zu tragen.“

Was haben Sie Ihrer Mutter nie gebeichtet?

„Hand aufs Herz – aber das werde ich nicht sagen.“

Wann hat Sie Ihre Mutter einmal im Stich gelassen?

„Nochmal: Als sie es ablehnte, mich weiterhin zu tragen.“

Wann haben Sie an Ihrer Mutter gezweifelt?

„Ich habe nie an ihr gezweifelt, in meinen Augen macht sie alles richtig.“

Wer war in der Schule besser - Sie oder die Mama?

„Ganz ehrlich: Bei Weitem sie.“